

Die **Göttliche Komödie** ist das Hauptwerk des italienischen Dichters Dante Alighieri (1265–1321). Sie entstand während der Jahre seines Exils und wurde wahrscheinlich um 1307 begonnen und erst 1321, kurz vor seinem Tod, vollendet.

Die in Hölle, Fegefeuer und Paradies aufgeteilte *Divina Commedia* gilt als bedeutendste Dichtung der italienischen Literatur und als Grundlage für die moderne italienische Sprache.

Zudem wird sie als eines der größten Werke der Weltliteratur angesehen.

Politisch hing die Entstehung und Nachwirkung des Werkes mit dem lang andauernden Konflikt zwischen Ghibellinen und Guelfen (Kaiser- und Papstanhänger) zusammen, der das mittelalterliche Italien beherrschte.

Die drei Jenseitsreiche

Anknüpfend an das Genre mittelalterlicher Visionen vom Jenseits schildert die ***Divina Commedia*** in der Ich-Form eine Reise durch die drei Reiche der jenseitigen Welt.

Sie führt zunächst durch die Hölle (***Inferno***), die als ein gewaltiger unterirdischer Trichter bis zum Mittelpunkt der kugelförmig vorgestellten, nur auf der nördlichen Halbkugel bewohnten Erde reicht und in neun Höllenkreise unterteilt ist. Dies sind die Strafbezirke derer, die für ihre Sünden zur ewigen Verdammnis verurteilt sind.

Als Nächstes geht es durch den Läuterungsbereich (***Purgatorio***, im Deutschen ‚Fegefeuer‘), vorgestellt als auf der südlichen Halbkugel aus dem Ozean aufragender Berg, auf dem die Seelen derer, die für ihre Sünden noch Vergebung erlangen konnten, auf einem spiralförmigen Weg durch sieben Bußbezirke zum irdischen Paradies, dem Garten Eden auf dem Gipfel des Berges, pilgern.

Aus dem Irdischen steigt der Reisende schließlich auf in das himmlische Paradies (***Paradiso***) mit seinen neun Himmelssphären, über denen im Empyreum die Seelen der Geretteten im Angesicht Gottes die Freuden der ewigen Seligkeit genießen.

Form und Titel des Werks

Die *Commedia* ist eine episch-narrative Verserzählung in gereimten Elfsilblern. Es sind insgesamt 14.233 Verse, die nach dem hier zum ersten Mal belegten, möglicherweise von Dante selbst erfundenen Prinzip der *terza rima* gereimt sind und in drei Bücher oder *Cantiche* von insgesamt hundert (34, 33 und 33) Gesängen (*canti*) eingeteilt sind.

Resümee

Dantes Werk wird ausnahmslos als „epochal“ gewertet: Es enthält, erstmals in der von Dante „geadelten“ italienischen Volkssprache, die dreiteilige Wanderung durch „das Reich nach dem Tode“, wie es um 1300 gesehen wurde: erst hinab zur „Hölle“, dann durchs „Purgatorio“ hinauf, dann ins „Paradies“; das Ganze in epischer Form, was dem hohen Anspruch angemessen war.

Mit seinem Rückgriff auf Formen der Antike hat Dante mit dazu beigetragen, dass sich in Italien schon sehr früh anstelle des Kunststils der Gotik die Renaissance entwickeln konnte.

Nicht nur im theologischen Weltbild ist Dantes Werk – abgesehen von der überragenden dichterischen Dimension – voll auf der Höhe des Wissens seiner Zeit. So verknüpft er z.B. in den Schlussversen seines Werks explizit die Schwierigkeit des Verständnisses der Dreieinigkeit Gottes mit dem mathematischen Problem der Dreiteilung eines Kreisbogens.

Quelle: Wikipedia, Auszug aus https://de.wikipedia.org/wiki/Göttliche_Komödie